

II-3637 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1946 /J

1988 -04- 05

A N F R A G E

der Abgeordneten Arthold
und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Weiterführung der Fachschule für Maschinenbau an
der HTBLA in Wien 10

Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Stadtschulrat für Wien,
der HTBLA in Wien 10 ab dem Schuljahr 1988/89 für die Füh-
rung der Fachschule für Maschinenbau die Genehmigung zu ver-
sagen. Dieses Vorhaben des Stadtschulrates muß allein des-
halb bedenklich stimmen, da wir gegenwärtig vor allem an
einem Mangel an gut ausgebildeten Facharbeitern leiden, die
im Bereich der Wirtschaft dringend benötigt werden. Die
Fachschule für Maschinenbau wurde im November 1986 eröffnet.
Bei einem Wegfall der Fachschule wären die vorhandenen
modernen und gut ausgerüsteten Labors und Werkstätten sehr
schlecht ausgelastet. Der Standort der Fachschule im ein-
wohnerreichsten Bezirk Wiens ist für die Jugendlichen aus
diesem und aus den umliegenden Bezirken ideal und es sollte
ihnen daher auch weiterhin die Möglichkeit einer umfassenden
Ausbildung auf dem Maschinenbausektor geboten werden.

Da eine große Nachfrage nach den Absolventen von technischen
Fachschulen besteht, ist es unverständlich, daß offensicht-
lich technische Fachschulen in der Gewichtung hinter den
kaufmännischen mittleren Schulen nachstehen sollen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau
Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e:

- 2 -

- 1.) Wie stehen Sie zu der geplanten Schließung der Fachschule für Maschinenbau an der HTBLA Wien 10?
- 2.) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Fachschule für Maschinenbau in Favoriten in Zukunft weitergeführt werden kann, da ein großer Bedarf an technischen Fachschulen besteht?
- 3.) Wie können Sie es verantworten, daß im Fall einer Schließung dieser Fachschule modernst ausgerüstete Labors und Werkstätten schlecht ausgelastet sein werden?
- 4.) Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um dem bereits bestehenden und in Zukunft verstärkten Facharbeitermangel Abhilfe zu verschaffen?